

(12)

PATENTSCHRIFT

(21) Anmeldenummer: 1808/89

(51) Int.Cl.⁶ : **B05B 9/04**

(22) Anmeldetag: 26. 7.1989

(42) Beginn der Patentdauer: 15. 8.1994

(45) Ausgabetag: 27. 3.1995

(30) Priorität:

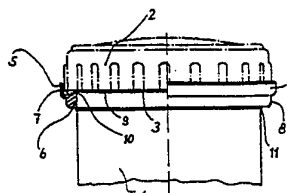
16.12.1988 DE 8815639 beansprucht.

(73) Patentinhaber:

SATA-FARBSPRITZTECHNIK GMBH & CO.
D-7140 LUDWIGSBURG (DE).

(54) FLIESSBECHER MIT TROPFENFANGRING

(57) Fließbecher (1) für Farbspritzpistolen sind von einem Deckel (2) verschlossen, an dessen Innenseite sich Farbe sammelt. Wird die Becherfüllung erneuert und der Deckel (2) von neuem aufgesetzt, besteht die Gefahr, daß Farbe vom Deckelrand (3) abtropft. Um dies zu vermeiden, ist am Becher (1) ein Tropfenfangring (4) angeordnet, der den Rand (3) des Deckels (2) um- und untergreift.



Die Erfindung betrifft einen Fließbecher nach dem Oberbegriff des Anspruchs 1.

Bei Fließbechern für Spritzpistolen mit einem den Becher verschließenden Deckel wird zum Füllen des Bechers der Deckel abgenommen. Hierbei sammelt sich die Farbe der vorhergehenden Becherfüllung im Inneren des Deckels. Wird der Deckel von neuem auf den Becher aufgesetzt, dann fließt ein Teil der Farbe von der Innenseite des Deckels zum Deckelrand. Diese Farbe kann dann vom Deckelrand abtropfen, insbesondere wenn die Spritzpistole geneigt gehalten wird und dadurch die Farbtropfen am Deckelrand zusammenlaufen. Diese vom Deckelrand abtropfenden Farbtropfen können auf bereits lackierte oder teillackierte Flächen auftreffen, was zu vermeiden ist.

Es besteht daher die Aufgabe, den Fließbecher so auszubilden, daß das Abtropfen von Farbe vom Deckelrand vermieden wird.

Gelöst wird diese Aufgabe mit den kennzeichnenden Merkmalen des Anspruchs 1. Vorteilhafte Ausgestaltungen sind den Unteransprüchen entnehmbar.

Ausführungsbeispiele werden nachfolgend an Hand der Zeichnung näher erläutert. Diese zeigt in Figur 1 eine Ansicht des oberen Teils eines Fließbechers mit Deckel, wobei in der linken Zeichnungshälfte der Tropfangring im Schnitt dargestellt ist, in Fig. 2 einen Schnitt durch den Becherrand bei einem weiteren Ausführungsbeispiel und in Fig. 3 einen weiteren Schnitt bei einem dritten Ausführungsbeispiel.

Zum Verschließen des Fließbechers 1 dient ein Deckel 2, der auf den oberen Rand des Fließbechers 1 aufgeschraubt wird, wobei zu diesem Zweck der Fließbecher 1 ein Außengewinde und der Deckel 2 ein Innengewinde aufweist. Wie zuvor erwähnt, ist es hierbei unvermeidlich, daß sich Farbtropfen am Rand 3 des Deckels 2 sammeln.

Um dies zu vermeiden, ist am Fließbecher 1 ein Tropfangring 4 vorgesehen. Dieser Tropfangring 4 ist im Querschnitt im Wesentlichen L-förmig ausgebildet. Dessen vertikalverlaufender Außenschkel 5 umgreift den Deckelrand 3, wenn der Deckel 2 auf den Fließbecher 1 aufgeschraubt ist. Dies bedeutet also, daß der Deckelrand 3 unterhalb des Rands des vertikalen Schenkels 5 verläuft.

Der horizontale Schenkel 6 weist eine Rinne 7 auf, welche im Abstand zum Rand 3 des aufgesetzten Deckels 2 verläuft. In dieser Rinne 7 sammelt sich die Farbe, welche vom Rand 3 des Deckels 2 abtropft.

Der horizontale, zum Fließbecher 1 hin verlaufende Schenkel 6 ist mit einer Verdickung 8 versehen, damit zwischen der Fließbecherwand und dem Farbauffangring 4 eine möglichst breite und flüssigkeitsdichte Auflagefläche entsteht. Zum Halt des Farbauffangrings 4 am Fließbecher 1 weist der Fließbecher 1 einen vorspringenden Absatz 9 auf, gegen den der innere becherrandseitige Rand 10 des Schenkels 6 zur Anlage kommt. Außerdem ist ein kleiner Vorsprung 11 an der Fließbecherwand vorgesehen, der einen Abstand zum Absatz 9 entsprechend der Dicke des verdickten Schenkels 6 aufweist. Auf diese Weise wird der Schenkel 6 zwischen dem Absatz 9 und dem umlaufenden Vorsprung 11 gehalten. Der Ring 4 kann mit dem Fließbecher 1 verklebt oder verschweißt sein. Bei der Montage wird er von unten über den Becher 1 gestülpt, wobei er sich beim Überschieben über den Vorsprung 11 geringfügig weitet. Zu diesem Zweck besteht der Farbauffangring 4 aus einem elastischen Kunststoff.

Bei der Ausführungsform nach Figur 2 weist der Becher 1 im Bereich seines Randes einen ringförmigen Ansatz 12.1 auf, auf den vom Becherrand her das Teil 13.1 aufgeschoben ist, das aus dem vertikalen Außenschkel 5.1 und einem Teil des horizontalen Schenkels 6 besteht. Der andere Teil des horizontalen Schenkels wird von dem horizontal verlaufenden Teil des ringförmigen Ansatzes 12.1 gebildet. Das Schraubengewinde, auf das der Deckel aufgeschraubt wird, ist mit 15 bezeichnet. Die vorerwähnte Rinne 7 wird vom aufgesetzten Teil 13.1 gebildet.

Bei der Ausführungsform nach Figur 3 wird der horizontale Schenkel 6 im Wesentlichen durch den ringförmigen Ansatz 12.2 gebildet, auf den das Teil 13.2 aufgesetzt ist, das den vertikalen Schenkel 5.2 des Tropfenfangrings 4.2 bildet. An seiner dem Becherrand abgewandten Seite weist der Ansatz 12.2 eine Schulter 14 auf, gegen den das Teil 13.2 zur Anlage kommt.

Patentansprüche

1. Fließbecher für Spritzpistolen mit einem den Becher verschließenden Deckel, **dadurch gekennzeichnet**, daß der Becher (1) einen Tropfenfangring (4, 4.1, 4.2) aufweist, der den Rand (3) des Deckels (2) um- und untergreift.
2. Fließbecher nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, daß der Tropfenfangring (4) einen etwa L-förmigen Querschnitt aufweist.
3. Fließbecher nach Anspruch 2, **dadurch gekennzeichnet**, daß der horizontale Schenkel (6) des Tropfenfangrings (4) im Abstand zum Rand (3) des Deckels (2) verläuft.

4. Fließbecher nach Anspruch 3, **dadurch gekennzeichnet**, daß der horizontale Schenkel (6) eine Rinne (7) aufweist.
5. Fließbecher nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet**, daß der Tropfenfangring (4) als getrenntes Teil auf den Becher (1) aufgeschoben ist und mit seinem inneren becherrandseitigen Rand (10) gegen einen becherrandseitigen Absatz (9) des Bechers (1) anliegt.
6. Fließbecher nach Anspruch 5, **dadurch gekennzeichnet**, daß das innere Ende des horizontalen Schenkels (6) zwischen dem Absatz (9) und einem Vorsprung (11) am Becher (1) gehalten wird.
7. Fließbecher nach Anspruch 5 oder 6, **dadurch gekennzeichnet**, daß der horizontale Schenkel (6) des Tropfenfangrings (4) eine längs der Becherwand verlaufende Verdickung (8) aufweist.
8. Fließbecher nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet**, daß der vertikale Außenschenkel (5.1, 5.2) des Tropfenfangrings (4.1, 4.2) als getrenntes Teil (13.1, 13.2) auf einen ringförmigen Ansatz (12.1, 12.2) des Bechers (1) aufgeschoben ist.
9. Fließbecher nach Anspruch 8, **dadurch gekennzeichnet**, daß der horizontale Schenkel (6) zum Teil vom Ansatz (12.1) und zum Teil vom getrennten Teil (13.1) gebildet wird.
10. Fließbecher nach Anspruch 8 oder 9, **dadurch gekennzeichnet**, daß der Ansatz (12.2) an seiner den Becherrand abgewandten Seite eine Schulter (14) aufweist, gegen die das getrennte Teil (13.2) zur Anlage kommt.
11. Fließbecher nach einem der Ansprüche 5 bis 10, **dadurch gekennzeichnet**, daß der Tropfenfangring (4) mit dem Becher (1) verklebt oder verschweißt ist.

Hiezu 1 Blatt Zeichnungen

